

Exemplarische Bewertungsschemata für Facharbeiten

Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Nordrhein-Westfalen

Beurteilung und Bewertung

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe 12. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist. Allerdings muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, dass der dafür erforderliche Zeitaufwand in der Regel nicht mit dem für die Vorbereitung einer Klausur verglichen werden kann.

Bei der Bewertung sind u. a. die folgenden allgemeinen Kriterien einzubeziehen:

unter inhaltlichem Aspekt:

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- ggf. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
- Beherrschung fachspezifischer Methoden
- logische Struktur und Stringenz der Argumentation
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen

unter sprachlichem Aspekt:

- Beherrschung der Fachsprache
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- grammatische Korrektheit
- Rechtschreibung und Zeichensetzung

unter formalem Aspekt:

- Vollständigkeit der Arbeit
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten
- Zitiertechnik
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild
- Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
- korrektes Literaturverzeichnis.

Die inhaltliche Bewertung erstreckt sich auf die drei Anforderungsbereiche

Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)

Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)

Problemlösen und Werten,

wie sie fachlich in den jeweiligen Lehrplänen ausgelegt sind.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bei den Aufgabenstellungen im Abitur der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II liegen soll.

Viele Facharbeiten bestehen darin, Texte zu lesen und zu verarbeiten und aus den verarbeiteten einen neuen Text zu verfertigen. Bei entsprechender Aufgabenstellung ist dies gleichwohl eine anspruchsvolle Arbeit, die selbstständige Leistungen auf hohem Niveau erfordert. Andererseits ist die Gewinnung neuer Informationen (z.B. durch eine Befragung) nicht bereits in sich selbst schon eine besondere Leistung.

Bei der Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache zur Absenkung bis zu einer Notenstufe (vgl. APO-GOS § 13 (6)). In Facharbeiten ist die Fähigkeit zur abschließenden Korrektur eigener Texte ein wesentlicher Teil der geforderten Leis-

tung, die zudem bei Nutzung von Textverarbeitung durch entsprechende Korrekturhilfen unterstützt wird. Die Korrektur steht zudem nicht unter vergleichbarem Zeitdruck wie in Klausuren. Deshalb ist hier in allen Fächern ein strengerer Maßstab als in Klausuren anzulegen.

Andererseits sind Treffsicherheit, Verständlichkeit und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks als positive Leistungen in allen Fächern zu würdigen und nicht bloße Selbstverständlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gestaltungsmöglichkeiten von Textverarbeitungs- und Graphikprogrammen mithilfe des Rechners kennenlernen und nutzen. Allerdings ist eine formal korrekte und im Layout aufwendig gestaltete, aber inhaltlich mangelhafte Arbeit nicht bereits als ausreichend anzusehen.

Wenn Zweifel bestehen, dass eine Facharbeit im erforderlichen Umfang selbstständig angefertigt wurde, sollte dem in einem klärenden Gespräch nachgegangen werden.

Die Lehrkraft korrigiert die Facharbeit vor dem Ende des jeweiligen Halbjahres, bewertet sie in einem knappen Gutachten, das die verschiedenen Aspekte würdigt, erteilt eine Leistungsnote, gibt die Arbeit zurück und erläutert ihre Bewertung. Das Gespräch über die Bewertung sollte individuell geführt werden. Den Schülerinnen und Schülern sollte dabei noch einmal deutlich werden, in welchem Maße sie zukünftig immer wieder vor vergleichbaren Herausforderungen stehen werden und wie wichtig methodische Fähigkeiten für sie sind.

Schülerinnen und Schüler können über die eine für alle verbindliche Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12 hinaus nach Absprache mit ihren Lehrkräften weitere Arbeiten vergleichbarer Art anfertigen. Solche Arbeiten werden im Rahmen der „Sonstigen Mitarbeit“ bewertet. Die vorstehenden Empfehlungen gelten für sie in gleicher Weise.

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen. 1999. S. 14-16.

Literaturhinweise und Internetadressen

An Stelle eines umfassenden Literaturverzeichnis finden Sie hier Hinweise auf Informationsquellen: in der Literatur, auf CD-ROM oder im Internet.

Die Hinweise können in vielen Fällen nur beispielhaft sein, denn abhängig von den konkreten Bedingungen vor Ort und an Ihrer Schule werden Sie z. B. andere Nachschlagewerke finden. Die angegebenen Internetadressen unterliegen der rasanten Entwicklung dieses Informationsmediums. Sie werden vielleicht die eine oder andere Adresse nicht mehr finden, dafür aber neue Adressen und Links. Hinweise auf elektronische Datenträger können besonders hilfreich sein, da Sie unter anderem auch Texte direkt in Ihre schriftliche Arbeit übernehmen können.

1. Nachschlagewerke:

1.1 Allgemein

Brockhaus Enzyklopädie
Meyers Konversationslexikon
Encarta 2000 (CD-ROM, internetgestützt)

1.2 Sachwörterbücher zur Literaturwissenschaft

Schwab, Lothar. Richard Weber. Theater-Lexikon. Kompaktwissen für Schüler und junge Erwachsene. Berlin 1991.

Wilpert, Gero von. Sachwörterbuch der Literatur. Stuttgart 1989.

Zirbs, Wieland (Hrsg.). Literatur Lexikon. Daten, Fakten und Zusammenhänge. Berlin 1998.

1.3 Autoren- und Werklexika

Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.). Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. München. Auch auf CD-ROM erhältlich.

Killy, Walter. Literatur Lexikon. Autoren und Werke in deutscher Sprache. München 1998.
Auch als CD-ROM erhältlich.

Kindlers Neues Literatur Lexikon. Offenburg 1999. (CD-ROM)

2. Bibliografien

Der Katalog der Universitätsbibliothek Karlsruhe bietet Zugriff auf andere deutschsprachige und fremdsprachige Bibliothekskataloge und Buchhandelsverzeichnisse: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

Deutsche Nationalbibliografie: Projekt Gutenberg, Deutschland.
<http://www.abc.de/gutenberg/gutnrb.html>

GBV – Gemeinsamer Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen
<http://www.gbv.de/>

3. Primär- u. Sekundär Literatur

Die Leseliste. Kommentierte Empfehlungen. Reclam. Stuttgart 1994.

Umfangreiche Textsammlungen auf CD-ROM bietet die Reihe „Digitale Bibliothek“ von Directmedia Publishing an:

– Deutsche Literatur von Lessing bis Kafka. Berlin 1997.

– Klassische Werke der deutschen Literatur. Berlin 1998
www.digitale-bibliothek.de

Zu einzelnen Autoren bzw. Werken liegen inzwischen zum Beispiel bei Reclam (Stuttgart), bei terzio (München) und bei Directmedia Publishing (Berlin) CD-ROM zu Einzelwerken vor:
Kurt Tucholsky. Werke. Briefe. Materialien. Directmedia Publishing Berlin 1999.
www.terzio.de
www.reclam.de

3.1 Literaturgeschichten

Baasner, Rainer und Georg Reichard. Epochen der deutschen Literatur. Sturm und Drang. Klassik. Ein Hypertextinformationssystem. Stuttgart 1998. (CD-ROM)

Baasner, Rainer und Georg Reichard. Epochen der deutschen Literatur. Aufklärung und Empfindsamkeit. Stuttgart 1998. (CD-ROM)

Bark, Joachim, Dietrich Steinbach, Hildegard Wittenberg (Hrsg.). Geschichte der deutschen Literatur. 6 Bände. Stuttgart 1985.

Best, Otto F. (Hrsg.). Die deutsche Literatur. Ein Abriss in Text und Darstellung. 16 Bände. Stuttgart.

div – Atlas zur deutschen Literatur. Tafeln und Texte. München 1983.

Jaegle, Dieter (Hrsg.). Geschichte der deutschen Lyrik in Beispielen. Vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg. Stuttgart (Reclam) und Berlin (Directmedia Publishing 1996, 3 CD-ROM).

3.2 Biografien

Reihe Literaturwissen. Für Schule und Studium. Stuttgart (Reclam).

3.3 Interpretationshilfen
Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.). edition text + kritik. Zeitschrift für Literatur.
www.etk-muenchen.de

Reihe Erläuterungen und Dokumente.
Stuttgart (Reclam).
www.reclam.de

Reihe Klett Lektürehilfen.
www.klett-verlag.de

Reihe Oldenbourg Interpretationen.
www.oldenbourg.de

Schlepper, Reinhard. Was ist wo interpretiert?
Paderborn. 8. Aufl. 1991.

Segebrecht, Wulf (Hrsg.). Fundbuch der Gedichtinterpretationen. Paderborn 1999.

4. Medien

4.1 Zeitung

Einige – vor allem überregionale – Zeitungen und Magazine bieten ihre redaktionellen Teile jahrgangsweise auf CD-ROM an. (z. B. „Süddeutsche Zeitung“, „Spiegel“, „Focus“). Zeitungsarchive können in begrenztem Umfang auch online genutzt werden. Umfangreichere Recherchen werden jedoch in Rechnung gestellt.

Focus: <http://www.focus.de>

Spiegel: <http://www.spiegel.de>

Süddeutsche Zeitung: <http://www.sueddeutsche.de>

Die Zeit: <http://www.zeit.de>

Alle Zeitungen verfügen über eigene Archive.
Der Leserservice ist bei Recherchen behilflich.

Brandt, Peter und Volker Schulze (Hrsg.). Die Zeitung. Medienkundliches Handbuch. Aachen-Hahn 1995.
4. Auflage.

5. Internet

<http://www.excite.de/>

<http://www.lycos.de/>

<http://www.yahoo.de/>

<http://www.fireball.de>

Projekt Gutenberg-DE. Texte in deutscher Sprache von mehr als 200 Klassikern:

<http://gutenberg.aol.de/gutnrb.htm>

<http://www.uni-duisburg.de/DINGS>